

1651 November 22., Frauenfeld

A

BERICHT<sup>1</sup> "WASS GESTALTEN DIE UNDERTHONEN [=DORFGENOSSEN] DES GOTTSHAUSS MÜNSTERLINGEN ZUE UTTWEILEN ST. ADELHEIDTS CAPELLEN DASELBSTEN, SO OHNGEFAHR 550. JAR GESTANDEN IM SEPTEMBRI DISS 1644. EIGNEN GWALTS ABGEBROCHEN"

Haffter/Uttwilerhandel 16-18; Knittel/Thurgau 296

"Den 7. ... [September] vermelden Jahrs [1644] haben besagte Underthanen cum impetu angeregte Capellen angefangen abbrechen, Alss solches Amman [von Uttwil, David] Diethelm<sup>2</sup> dessen verständiget worden, hat er sich hin Zue gelassen, und die Gmeindtsamme abgemahnet, mit bitten stillstandt Zuehaben, biss er die G. frauw von Münsterlingen [Aebtissin Maria Magdalena Koller] dessen möchte verständigigen, sye darüber geantwortet, haben Von Jren G.H. [Bürgermeister und Rat] von Zürich auss brieff empfangen, sollen die Unnütze Capellen niderschleissen, und Jhre Kirchen darmit ergrösseren mehr ermelte Gmeindtsleüth darüber repliciert, dises geschafft berühre das Gottshauss Münsterlingen nit, sonder die Kirchen seye Jr eigenthumb [- tatsächlich besass Münsterlingen daselbst nur noch die Gerichtsherrschaft; die Kollatur hingegen lag seit 1641 bei der Gemeinde -], verhoffen auch, es werde die G. f. von Münsterlingen Jnnen diss orths nichts in ... [Weg] leggen, darauff Ammann nochmalen repliciert, sollen umb Gottes willen dis Orths inhalten, biss er sein G.f. dessen Zevor werde bericht haben, wolle Jnner 3. stunden widerumb bey Jnnen sein, und villichter guete g. willfahr mitbringen, oder aber, da sie Je widerige gedankhen seiner Persohn halber in Jnne setzen, sollen sie Zwen von der Gmeindt lauffen lassen, und wan er Zur stuben herein trette, sollen sie nachfolgen, und sein vor und anbringen anhören, volgents mit Jmme wider auss der stuben hinauss tretten, welches aber alles bey Jnnen Kein verfang haben wollen, sonder wider geantwortet, sye werden Jrem empfangnem bevelch gemess mit abschleissen fort fahren. Darauff Aman empfangnem G. befelch nach Jnnen das unparthysche recht anerbotten, und den weg nacher Münsterlingen genommen. Alss er nun vorerzelten verlauff Jhro G. unterthenig referiert, haben Jr. G. H. P. Beichtiger [von Münsterlingen, Johann Baptist Michael] neben Jmme Aman Zue H. Landtschreiberen [des Thurgaus, Franz Reding<sup>3</sup>] nacher Geyrsperg [=Girsberg - Reding war Gerichtsherr der Herrschaft Untergirsberg -] abgeordnet, und was in disem Werckh Zethuen, raths pflegen lassen; Nache Jrer nacher Münsterlingen ankunfft haben Jro G. für rathsamb befunden, sich selbst [über den Bodensee] nacher Uttweilen Zue schiff Zue lassen, und frauw Priorin, sambt seiner Conventfrauwen [=Schwester], auch H. P. Baptistam

mit sich Zenemmen, da sye daselbsten ankommen, haben sie befunden das die Capellen allerdings Zue boden gelegen, den Gmeindts leüthen daselbsten Zue gesprochen, wer solche vergünstigung Jnnen gethon, darüber sye geantwortet; massen oberzelt. Darauff sye an H. Predicanten [von Kesswil, Heinrich Brennwald, der auch Uttwil betreute] begert, Jro Copias angeregten schreibens mit Zetheilen, der Predicant geantwortet, das schreiben seye auff Jnne dirigiert, gebe Kein Copias, Jr G. wenigst selbiges abzelesen begert, welches beschehen, Ueber ferner von Jr G. gethonen verwiss hat sie von Gmeindts leüthen begert in standt auff wenigst 2 tag Zehalten, biss sie solches gehöriger Orthen Ueberschreiben möchte, und sich dabey nachmahlen rechtens anerbotten, hierüber sye abermahlen fortgefahren, des anderen tags darauff, alss den 8 diss bin ich endts Unterschribner<sup>4</sup> Zue H. landtvogt [des Thurgaus, dem Zürcher Hans Jakob Füessli] von Jro G. abgeordnet worden, bey deme Zue sollicitieren, ob er disses wesen bono exemplo durch sein interposition abwenden möchte, darüber herr Landtvogt sich entschuldiget, habe mit disem wesen nichts Zethuen, habent gleichwol Jme etwas wenig darvon gesagt, aber Jnnen darbey an Zeig gethon, sollen sehen, das niemandt darbey schadens beschehe und mich also dimittiert. Den 9. diss bin ich von Jr Gnaden widerumb hinauss geschikht worden, Zesehen, ob sye fortfahren, oder nit, hab ich selbsten gesehen, das Fundament Zur Kirchen Zegraben, und alss sie eines halben mans tieff in boden khommen, haben sie ein gemauertets gräbli von 4. schuehen auff gemauert, und darinnen einen glästen haffen mit einem dekhel beschlossenen gefunden, denselben heraus genommen, vermeinent ein schatz gefunden Zehaben, und alss sye selbigen eröffnet, haben sie gesehen, das lautere gebein darin gewesen, welchen haffen Baschian Diethelm [von Uttwil?] auff den Kirchhoff hinauss gworffen, und alles gebein mit der stokhauen verschlagen, anietzo geben sie für, es habe ein Pfaffenköchin vor disem ein Kindt darin verderbt, baldt hernacher, haben angeregte Gmeindtsleüth durch einen Aussschutz mit Zue Zug H. landtrichters von Güttingen bey Jro G. audientz begert, so Jnnen ertheilt worden. Der hat in namen der Gmeindt hochtrungenlich gebetten, den underthonen gnedig Zuo verzichten, haben der sachen, so weit nit nach gedacht, solle sye diss orths nichts entgelten lassen, sonderen mit gnaden alss unverständige Paursleüth widerumb ansehen. Darauff Jr G. Fr. geantwortet, wass sie ausser halb diser gewalthat Jnnen den underthonen was liebs erweisen Könne, wolle sie es nit underlassen, und gehöre dises factum Jr nit Zue widersprechen, sonder müesse es gehöriger alss den 5 Catho. [im Thurgau mitreg.] Orthen, und Jhro Fürstl. G. [Abt Plazidus Reimann] nacher Einsidlen Jrem Visitatori überschreiben lassen, was diss orths mit Jnnen vorgenommen werde, müessen sye der Zeit erwarten, under diser wehrender absickhung aber haben etliche Uttwyler

in der Kirchen am H. Sacrament heüssli oberhalb daran ein schönes von stein werkh gehawenes Crucifix, Jtem einem hochehrwürdigen Thumb Capitul [von Konstanz] sein insignia und wappen, und dan an dem bein hauss ein steinernen Weich[wasser]kessel, in dem bein hauss Jnnen ein steinernen bett tisch alles zu trümer Zerschlagen, und andere verüebungen, so unverantwortlich, sich understanden, was ferners die hochlobl. 5. Catho. Orth über schriftliche gethane relation herren Landtschreiberen gegen demselben gnedig abzuelegen anbefohlen, wirt gebührende relation Zuerstatten wüssen, und diss ist der grundtliche verlauff mit angeregter Capellen, so ich der schuldigkeit nach begertter massen auff's bapir hiemit bringen wollen."

"Grundtlicher bericht der abgeschlissnen St. Adelheits Capellen In Uttweilen."

- 1) Dieser Bericht fand dann wohl an der am 26. November 1651 in Frauenfeld beginnenden Tagsatzung der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - Verwendung, s. EA VI 1, 89 (Nr. 59). Auf dieser Tagsatzung, an der Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten war, wurde neben andern Glaubensstreitigkeiten auch der Uttwilerhandel beigelegt. Auslösender Faktor dieses Streits war bekanntlich der Abbruch der genannten Adelheidskapelle, s. Zurlaubiana etwa AH 111/73 Pt. 6.
- 2) s. EA VI 1, 93 q
- 3) s. dessen Bericht unter Zurlaubiana AH 114/69
- 4) Die Unterschrift des Berichterstatters fehlt allerdings auf diesem Dokument.

---

Kopie, mit Dorsualnotiz von anderer Hand - AH 114, 168-169

## 65

1651 [Juli 2.]

ABSCHIED DER AM 2. JULI 1651 IN BADEN BEGONNENEN JAHRRECHNUNG<sup>1</sup>

---

"Extract Abscheidts dess gehaltenen Tagss der Jahrrechnung Zue Baden Jn Ergew angefangen auf Sonntag nach Petri et Pauli Apostolorum den 2. July 1651":

s. EA VI 1, 63 ff [Verhandlungen der V kath. im Thurgau mitreg. Orte: Beilegung des Uttwiler- und Lustdorferhandels]

- 1) s. EA VI 1, 58 (Nr. 46). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Kopie - AH 114, 170-171